

Margret Eiring: Der „gute Geist“ des GHK feierte den Achtzigsten



Ein Geburtstag in drei Akten

Von Heinz Schickedanz

Prolog: Es war so etwas wie eine Sternstunde für den Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK), als Margret Eiring am 1. Januar 1997 eintrat. Bereits am 7. März gleichen Jahres wurde sie durch die Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder akzeptierten sie sofort. Einmal durch ihre unaufdringliche, ruhige Art, zum anderen durch ihre früheren beruflichen Kenntnisse in der Reisebranche, die in Zukunft dem Verein zu Gute kommen sollten.

Waren es bis dahin 71 Veranstaltungen, sind es bis heute 645, die durchschnittlich 40 Interessenten anzogen, was einer Zahl von 25 800 Besuchern entspricht. Margret Eiring begleitete 574 Veranstaltungen, die sie mit vorbereitet und durchgeführt hat. Hier waren es unter dem Strich 23 000 Teilnehmer. Nur ein kleines Beispiel für den Einsatz von Frau Eiring: In 2012 gab es 52 Veranstaltungen und Studienreisen. Um alle Mitglieder und Interessenten zu erreichen, mussten ca. 18 200 Einladungen eingetütet und versandt werden, wobei Vorstandsmitglied Wolfgang Kuhn meist als Helfer mit von der Partie war. Natürlich ist sie auch erste Ansprechpartnerin beim Buchen der einzelnen Studienreisen.

Mittlerweile ist Margret Eiring der „gute Geist“ des Geschichtsvereins geworden, was vielleicht auch die Mitgliederentwicklung beeinflusst haben mag. Waren es bei ihrem Eintritt noch 126 Mitglieder, stieg ihre Zahl bis zu ihrem 80. Geburtstag am 4. Juni 2013 auf 534. 408 Züge, die das Angebot des GHK interessant finden. Interessant aber auch, dass im Jahr ihres Eintritts die erste Lesung von Anny Schlemm im alten Stadthaus stattfand und unser Neu-Isenburger Astronaut Thomas Reiter im gleichen Jahr über seinen Aufenthalt auf der MIR (1995–1996) berichtete. 750 Besucher kamen in die Hugenottenhalle, um den weltberühmten Sohn unserer Stadt zu hören und zu sehen.

Erster Akt: Schon einige Tage vor dem 80. Geburtstag von Margret Eiring wurden die Vorstandsmitglieder durch den Vorsitzenden Herbert Hunkel „angemalt“: „Wer ist am 4. Juni dabei, um zu gratulieren“? Neben dem GHK-Chef waren es Dr. Ferdinand Stegbauer, Wolfgang Kuhn, Peter Ploch und Heinz Schickedanz, die das Geburtstagskind mit einem bunten Blumenstrauß überraschten und ihre Glückwünsche übermittelten.



Wolfgang Kuhn, Herbert Hunkel, Peter Ploch und Dr. Ferdinand Stegbauer (v. l.), waren die ersten Gratulanten, die Margret Eiring am 4. Juni mit einem bunten Strauß überraschten.

Zweiter Akt: Margret Eiring lud ihre Kinder und Enkel, Verwandte, GHK-Mitglieder und Freunde am 23. Juni zu einem zwangslosen Empfang in das Waldschwimmbad-Restaurant. Mit harmonischen Harfenklängen überraschten ihre Enkelin und deren Lehrerin die Gesellschaft. Bald herrschte buntes Treiben, Gruppen und Grüppchen plauderten über dies und jenes, wobei die Jubilarin meist im Mittelpunkt stand. Ihr Sohn Christian fand in einer kurzen Ansprache gute Worte für die liebe Mama und Großmama.

Um die Mittagsstunde traf dann auch Bürgermeister Herbert Hunkel ein, der das Duo Angela Föll und Waltraud Janovsky mitbrachte, die einen Liedtext als Rundgesang verteilten. Als

dann Frau Janovsky in die Saiten ihrer Gitarre griff und das Loblied anstimmte, wurde nicht nur das Textblatt gedreht, sondern auch fröhlich zur Freude von Frau Eiring mitgesungen.

Der GHK-Vorsitzende würdigte in einer kurzen Ansprache unter anderem auch die unbezahlbaren Verdienste der Gastgeberin und überreichte einen von Christel Reinhard-Seel gravierten Füllfederhalter. In ihren Dank für das schöne Geschenk flocht die Gastgeberin das Geständnis ein, dass sie schon lange keinen Füllfederhalter mehr benutzt habe, das aber jetzt anders werden sollte.



Das neue Schreibgerät, das Herbert Hunkel als Geburtstagsgeschenk überreichte wird von Frau Eiring „überprüft“. Neben ihr Christel Reinhardt-Seel, die für die Gravur zuständig war.

Klar, dass auch für das leibliche Wohl mit kleinen, leckeren Schmankerln gesorgt wurde, sodass sich erst am frühen Nachmittag die Party auflöste und alle, besonders aber Margret Eiring, die Erinnerung an eine schöne Feier mitnahmen.

Dritter Akt: Als in unserer Stadt das Musikspektakel „Open Doors“ für ein Juli-Wochenende über die Bühne ging, begeisterte im voll besetzten Garten des Robert-Maier-Hauses die Band „Sloppy Notes“ mit jazzigen Klängen die Besucher. Noch einmal stand Margret Eiring im Mittelpunkt. Die Band bildete den

musikalischen Hintergrund für den letzten Akt der dreiteiligen Geburtstagsfeierlichkeiten. GHK-Vorsitzender Herbert Hunkel bat in einer Pause „unseren guten Geist“ nach vorne und überreichte mit lobenden Worten der völlig überraschten Margret Eiring die Urkunde mit der sie zum GHK-Ehrenmitglied ernannt wurde. Obwohl sonst sehr bescheiden, freute sich das neue Ehrenmitglied über die hohe Auszeichnung und versprach weiterhin dem GHK „als meinem Verein“ die Treue zu halten. Frau Eiring ist das sechste Ehrenmitglied des Geschichtsvereins und befindet sich mit Robert Maier †, Anny Schlemm, Walter Thiele, Horst Reber und Erwin Nöske in bester Gesellschaft.



Herbert Hunkel gratuliert Margret Eiring als neues Ehrenmitglied.

Epilog: Der Kreis schließt sich! Der 80. Geburtstag von Margret Eiring bleibt als schöne Erinnerung allen, die ihn erlebten, unvergesslich. Der Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur ist stolz auf sein neues Ehrenmitglied, das bestimmt auch in Zukunft seine ganze Kraft und die damit verbundene Freude für den GHK einbringen wird.

Fotos: Schickedanz